

Pressemitteilung

Wirtschaft begrüßt Bundesratsinitiative Sachsen-Anhalts zur Unterstützung energieintensiver Industrie

Langhof: „Die vom Kabinett beschlossene Bundesratsinitiative enthält die notwendigen Maßnahmen, um die gesamte energieintensive Industrie im Land zu unterstützen.“

Magdeburg, 12. Februar 2025

Die gestern vom Kabinett beschlossene Initiative, die am Freitag in den Bundesrat eingebracht werden soll, ist aufgrund der Wirtschaftsstruktur Sachsen-Anhalts ein notwendiger Schritt. Sachsen-Anhalt hat im Bundesvergleich mit den höchsten Anteil energieintensiver Industrie und ist damit weitaus stärker betroffen als andere Regionen in Deutschland. Die Gießereien, die Kaliproduktion, die Aluminiumherstellung und die Glasindustrie stehen gemeinsam mit der Chemie stellvertretend für die Branchen, die aufgrund überbordender Energiekosten nicht mehr wettbewerbsfähig sind.

„Das Senken der Energiekosten insbesondere für die energieintensive Industrie in Sachsen-Anhalt ist überfällig und notwendig. Deshalb begrüßen wir es, dass der Wirtschaftsminister am Freitag, die Initiative in den Bundesrat einbringt. Um den Standort zu sichern und die Konkurrenzfähigkeit gegenüber den Mitbewerbern wieder herzustellen, brauchen die Unternehmen Planungssicherheit. Und diese Sicherheit erreicht man unter anderem über die in der Initiative vorgeschlagenen Maßnahmen. Senkung der Netzentgelte, Entfristung der Stromsteuersenkung und solide Übertragungsnetzentgelte sind nur einige der richtigen Forderungen“, erklärt Marco Langhof, Arbeitgeberpräsident Sachsen-Anhalts.

„Die Energiepreise sind und bleiben für unsere Industrie ein Hindernis, um mit anderen zu konkurrieren. Politisch braucht es noch mehr Mut, auch und gerade auf Bundesebene, um unsere Unternehmen wieder auf Augenhöhe im globalen Wettbewerb zu bringen und das Hindernis nicht noch höher zu schrauben“, so Langhof weiter.



Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e. V. (AWSA)

Die AWSA sind die Dachorganisation aller Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände in Sachsen-Anhalt. Sie nehmen parteiunabhängig die sozial- und wirtschaftspolitischen Interessen der Mitgliedsverbände wahr. Gegenüber der Regierung, dem Parlament, den Behörden, Parteien, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und anderen setzen sich die AWSA für die Mitgliedsbelange ein, nehmen Stellung und sind beratend tätig. Die AWSA sind Mitglied der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V. (BDI).

Pressesprecher:

Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e. V.

Herr Jan Pasemann

Humboldtstraße 14, 39112 Magdeburg

Tel. +49 (0)391-62 888 51

Mobil: +49 (0) 152-54 59 47 69

E-Mail: pasemann@aw-sa.de